



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

nr. 50 1445-1593 Richterbestallungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](#)

Wy Gerart van Cleve, greve to der Marke, don kunt allen luden: also as wilne Thomas van Gezeke unde Katherina, syn elyke huysfrowe, umb heyl unde troist yrre unde yrre alderen selen eyn stucke erffs, genant die Ermbrechtinckhove⁷⁶, halff in de kerke to Unna unde de ander helffte in dat hospitael to Unna gegeven hebbent unde, als dan ouch her Albrecht Plater prester dat gut, geheyten dat Borneguet, to Ulfersen myt dem dyke to Broichusen unde vier koe grases tot sent Annen altaer, gelegen in der kerken to Unna, gegeven hefft: also bekenne wy vur uns, unse erven und nak(omelingen), dat wij gode to loeve unde to eren unde, op dat de prester to Unna unde verwarer des hospitals unde dey rectoer sent Annen altaers vurs(creven) unsen hern got de vlyticher vor uns unde unse vorfarem to ewigen tijden bidden, unsen willen, consent unde volbart gegeven hebn unde geven overmitz desen brieff, also dat de vurgenanten prestere unde vorwarer hospitals unde altars vurs(creven) die vurgenante guede unde erve, wye dye vur benompt synt, erlichen unde ewelichen hebn, halden unde gebruiken solen unde mogen in alre maiten, wye dat wilne Thomas unde Katherina vurs(creven) unde ouch de selve her Albrecht Plater uitgesat unde begert hebnt na inhalt der brieve unde instrumente dar over geg(even); beheltlich doch uns unsen erven unde nak(omelingen), greven van der Marke, an den vurs(creven) gueden unde erven unses deynstes unde pachten unde renthen sunder argelijst. Wer ouch sake, dat de vurgenante Ermbrechtinckhove off dat vurs(creven) Bornegut van uns graschafs van der Marke to lene gynge, so soelen de vurs(creven) prestere off rectoer unss dar aff, as ducke sich geburde, eynen redelichen setten unde maken, dar off de leene to entfane, as geburlich is. Allet sunder argelijst; unde hebn dijs to getuge der warheit unse segel vor uns unse erven unde nak(omelingen) an desen brieff don hangen. In den jaren unses heren M^oCCCC^oXLV op unser leyven vrouwendach Annunciaconis.

50. — 1445—1593. Richterbestallungen.

a) 1445 November 25.

Graf Gerhard v. d. Mark bestellt Ludwig v. Wickele zum Richter in Unna gegen eine Pfandsumme von 260 Gulden unter Vorbehalt der Wiedereinlösung.

Zwei gleichzeitige Abschriften im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 4 Bl. 48 (A) und 57 (B).

Wij Ger(art) van Cleve, gr(eve) thor Marcke, doin kunt ind bek(ennet) vur uns, unse erven ind nako(melinge)n, dat wij van

⁷⁶ Die Lage dieses Hofs ist nicht mehr festzustellen. Am 6. Juli 1362 hatte Graf Engelbert III. dem Kloster Fröndenberg eine Rente aus der Ermberchtinckhove geschenkt.

rechter kentlicher schult syn schuldich Lodewich van Wickede ind synen erven II^c ind LX guede sware overl(endische) r(insche) gulden, die hie uns guetlich uyt synre hant an eynre alingen summen overgelevert hefft. Dar umb wij dem selven Ludewich unsen richter to Unna gesatt ind gemaickt hebn, setten ind maicken yn unsen richter to Unna overmidz desen br(eif), unse gericht aldar to bewaren ind to besitten, as gewoentlich is, ind soll ydermanne ger(icht) ind recht laten wederfarn na gefundenyss der gerichtz luyde ind des gerichtz daeselffs, it en were, dat wy yem dar van anders wes bevelende wurden. Ind wij, unse erven ind nak(omelinge) suellen ind willen och dem selven Ludewich ind synen erven volgen ind gebruecken laten sulch pantgut^a, as uns in dem ampte van Unna gebueren, ind vart alle vorfaill, dat eyn richter vurs(creven) to Unna to hebn pleget, dat hebn, heven ind bueren, dwile ind so lange hie to Unna unse richter wesen soll, sunder mynronge ind affslage der vurs(creven) hoiftsummen II^{c b} ind LX g(ulden), aen geverde. Dar up uns och der selve Lodewich huldinge ind eyde gedan hefft, as eyme richter dat van gerichtz wegen gebuert to doin. Ind wij, unse erven ind nak(omelinge) en suellen noch en willen den vurs(creven) Lodewich [ind] syne erven van dem vurs(creven) gerichte ampte nicht entsetten noch doin entsetten overmidz uns selve off eymant anders van unser wegen in eyncher wyss, wij en hebn yem dan yrst weder umb gerichtet sulche vurs(creven) II^c ind LX fl.^c, die wie yem och alltyt vorrichten ind dat vurs(creven) gerichtamt dar mit weder umb na uns loisen moigen, so wanner uns des gelustet, sunder arg(elist). Ind wij Ger(ard) van Cleve, gr(eve) thor Marcke, vurs(creven) hebn alle puncte vurs(creven) sementlich ind itlich bisunder vur uns, unse erven ind nak(omelinge) geloift ind geloeven myt desem^d br(eife), dem vurs(creven) Lodewich van Wickede [ind]^e synen erven stede, vast ind unverbr(oicklich) to halden, sunder alle arg(elist), ind hebn des to getuge der warheit unse seg(el) vor uns, unse erven ind nak(omelinge) an desen br(eif) doin hangen. In den jarn unssers herren Miiij^cXLV^f up sent Katherinen dagh der hillger junffrou.

^a So B, bei A ist der Raum für ein Wort freigelassen. ^b So A, bei B steht nur „hundert“, wovor jedoch etwas Raum für „twe“ freigelassen ist. ^c So A, vurs. hundert gulden B. ^d „dem“ B. ^e fehlt A; unde B. ^f „dusent veyrhundert unde viif unde veyrlich“ B.

b) 1461 November 27.

Herzog Johann I.⁷⁷ benachrichtigt Stadt- und Amtseingesessene von der Ernennung des Gerit Kraene, Sohn des Henrich Kraene⁷⁸, zum Richter über Stadt und Gericht Unna.

Gleichzeitige Abschrift im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 6(5) Bl. 60 und nr. 5(6) Bl. 70.

Wij laiten weten onsen amptman, burgermeister, rait, burgeren ind ingeseten onsen liever stat ind voirt allen gerichtz baiden ind ondersaiten onss amptz van Unna ind eynen yglickien bisonder, dat wij Gerit Kraenen, Henr(ich) Kraenen soen, onsen richter^a aver onse stat ind gericht van Unnae gemackt ind oen dat to verwaeren bevalen hebn, dairtoe hij ons syne eyde van truwen, ast geboirt, gedain hevet. Bevelen dairumb v allen ind eynen yglickien bisonder avermitz desen brieff, den vurs(creven) Gerit as onsen richter dairtoe to gestaiden ind oen gehoirmsam ind gevulgich to sijn, gelijk gij onsen richter aldair van onser wegen schuldich ind gewaentlick sijn, bis wij v dairaff anders bevelen(de) werden. Sonder argelist. Ork(und) onss seg(els) hijr beneden gedruckt. Gegeven in den jairen onss hern MCCCCLXI, des neisten vrijdaigh na sente Kathrijnen daighe.

c) 1465 Mai 25.

Herzog Johann I. erneuert die frühere Verschreibung⁷⁹ des Richteramts zu Unna durch Graf Gerhard für Ludwig von Wickede gegen eine Pfandsumme von 200 Gulden unter Vorbehalt der Wiedereinlösung sowie der Vererbung an einen späteren Schwiegersohn des Richters.

Zwei gleichzeitige Abschriften im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 6(5) Bl. 105 und nr. 5(6) Bl. 54.

Wij Johan etcetera doen kondt ind bekennen, dat tusschen uns ind Lodewich van Wickede, unsen richter tot Unna, in guetlichkeit gededinght is: Also dat hij uns alsulken breif begrypende eyn somma geltz nemelick iij^c ind 6 r(insche) gulden, dair vur wilnere unse lieve oyme Gerart van Cleve etcetera oen unse richter ampt van Unna verschreven ind bevalen had, avergegeven heft, die vort

^a Von gleicher Hand über der Zeile zugefügt statt des durchstrichenen Wortes „rentmeister“.

⁷⁷ Graf Gerhard war am 12. Sept. 1461 gestorben. Es scheint nicht, daß diese Ernennung tatsächlich wirksam geworden ist, da G. Krane sonst nie als Richter erwähnt ist, während Ludwig v. Wickede vor und nachher bis 1470 dauernd als solcher auftritt; vgl. die Richterliste im Anhang nr. 2 und die folgende Urkunde.

⁷⁸ Ein Heinrich Krane ist in dieser Zeit mehrfach als Rentmeister erwähnt; in einer Urkunde vom 4. Mai 1461 (St. A. Münster: Dep. Unna), die der Richter L. v. Wickede selbst als Verkäufer ausstellt, wird letzterer durch den Rentmeister Heinrich Krane auf dem Richterstuhl vertreten.

⁷⁹ Nicht erhalten; vgl. jedoch die Bestallung vom 25. November 1445 oben unter a), mit der die in Petit gedruckten Wendungen übereinstimmen.

cancelliert is ind doit wesen soll, ind dairomb ind mede omb dienst ind saken uns bewegende hebben wij demselven Lodewijch bij den vurs(creven) unsen richteramt vort na doide unss oyme vurs(creven) gelaiten as vur hondertindestich averlenscher r(inscher) gulden, dairto hij uns nu noch an reyden gelde dairup gedain ind geleent hefft vierlich der selver gulden, mackt to same tweehondert averlen(sche) r(insche) gul(den), dair vur hij vort bij unsen richteramt vurs(creven), so as hij dat tot herto gehat hefft, blyven soll, dat truweliken van unser wegen ind tot unser ind unser ernen ind nak(omelingen), hertogen van Cleve ind greven van der Marke, behoiff to bewaren ind mallick gericht ind recht na gerichtz rechten ind vondeniss der gerichtzlude, to laiten wederfare, then were dat wij oen anders bevelende wurden. Vart soll hii uns bij unsen pailen, vurpailen, hierlicheiden, gerichten ind rechten desselven unss gerichtamptz truweliken na syner macht ind bester witschap gehalden. Ind herop hefft uns Lodewich vurs(creven) sijne eyde van truwen gedaen, ast geburt. Ind wij ensullen denselven Lodewich ind sijne ernen van den vurs(creven) unsen richteramt nyet entsetten noch doen off laiten ontsetten, wij enhebben oen die vurs(creven) ij^e riinsche gul(den) off ander gulden payment don gelijcke guet yerst weder doen geven ind betalen, dat wij oen oick, as dat geschien soll, yerst eyn vierdel jairs to voerens sullen doen verkundigen. Vort hebben wij belieft, off Lodewich vurs(creven), die wille oen unse richteramt vurs(creven) in vurs(creven) maten staende, sijne dochter in echtschap mit dem vurs(creven) gelde brengen(de) ind bestaden(de) wurde an eynen man, dat wij demselven man(ne) dan(ne), indem hij uns dairto geneme were, in stede Lodewichs totten selven unsen richteramt staiden ind tolaiten sullen, dat to bewaeren ind dair van to hebben ind to gebruken bis totter loisse mit tweehondert r(insche) gul(den) vurs(creven) in aller maiten, as vur van Lodewich geschrieven steit; dairup uns dieselbe sijner dochter man dan oick yerst sijne eyde doen sold, ast geburden. Ind allet sonder argelist. In des tot oirk(und) hebben wij unsen segel mit unser rechter wetenheit an desen br(eif) doen hangen. Geg(even) in den jair unss heren MCCCCLXV, up sent Urbaens dach pape et martiris.

d) 1471 April 1.

Herzog Johann I. überträgt dem Reckert Reckerdes das durch den Tod von dessen Schwiegervater Ludwig v. Wiedede erledigte Richteramt unter Erhöhung der Pfandsumme auf 225 Gulden⁸⁰.

Zwei gleichzeitige Abschriften im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 6 (5) Bl. 135 und nr. 5 (6) Bl. 202.

⁸⁰ Die in Petit gedruckten bzw. durch Punkte ange deuteten Teile der Bestallung sind aus der Vorurkunde vom 25. Mai 1465 entlehnt. In seinen eigenen Urkunden nennt der neue Richter sich Reckert Reckerdes.

Wij Johan etcetera doin kunt: Also ons Ryckart, Ryckartz soen, onse burger to Unnae, nu vurbracht ind avergegeven heifft den principaelbrief mit onsen segel besegelt, dairin wij wilnere Lode-wich van Wickede, sijner huysfrouwen vader, onsen richter tot Unnae gesat ind gemaeket ind oen darop ij^c overlen(sche) r(insche) gulden hadden doin verschryven wederom to doin geven, as wij oen off sijne erven daraff entsetten wolden, ind noch dair bij eynen anderen besegelden brief, dair in Druyde, nagelaten echte huysfr(owe) wilnere Lodewijx vurs(creven), dem vurs(creven) Rijckarde den vurger(urten) principaelbrief van onsen richteramt ind den ij^c gulden vurger(urt) inhalden(de) vur sich in oere erven oevergelanght ind des gemechticht heifft, sijnsselves best mede to doin. Ind want ons dan Rijckart vurger(urt) an reyden gelde dair-toe noch xxv oeverlen(sche) r(insche) gulden geleent ind to handen Johan Reimers, onss camerkechtz, tot onser behoeff avergelevert heifft, dat maickt dan tsamen ij^c xxv r(insche) gulden, die hij an ons uytstaende behelt, so bekennen wij vur ons ind onse erven, dat wij den vurs(creven) Rijckart Rijckartssen onsen richter aver onse stat ind alinge gerichteramt van Unnae gesat, gemaickt ind oen dat bevalen hebn, setten, maken ind bevelen avermitz desen brieve, dat selve richteramt truwelicken van onser wegen . . . na gerichtzrechten* desselven onss richteramptz to Unna laten wedervaeren . . . bevelen(de) wurden. Ind hij soll ons . . . richteramptz . . . uns Rijckart vurs(creven) en sullen denselven Rijckart ind . . . ij^c ind XXV oeverlen(sche) r(insche) gulden vurger(urt) off . . . verkundigen. Oick is hijrin bisunder bevur-wa(r)t, off sich ymant anders van versterffniss wegen wilnere Lodewijchs van Wickede vurger(urt) hijnamails totten vurger(urten) ij^c gulden, die hij, as vurs(creven) steyt, op dit selve onse richteramt staende had, rechtz vermeten ind ons darom vurderende wurde, dat asdan Rijckart ind sijne erven onss daraff aller ansprake ledigen ind schadeloiss halden sullen. Sonder arg(elist). Ork(und) etcetera. Datum anno domini etcetera LXX primo, op den maend(ach) post Iudica.

e) 1484 Juni 18.

Herzog Johann II. ernennt nach dem Tode des bisherigen Richters zu Unna Reckert Reckerdes zu dessen Nachfolger⁸¹ Everd Buttel gegen eine Pfandsumme von 260 rhein. Gulden. Kündigungsfrist: ½ Jahr. Formular im wesentlichen wie in den vorstehenden Bestallungen. Zusatz: „Ind of hy tegen uns bedraigen wurde, sullen wy oen deshalbem irst to verantworden laiten komen.“ (14)84 up frydach post Sacramenti.

⁸¹ Jedoch urkundet vorher 1484 März 1: Hermann van Werdinghusen, Richter in der Zeit zu Unna (St. A. Münster; Scheda), offenbar ein einstweiliger Vertreter, der wohl mit dem in dieser Zeit bezeugten Freigrafen zu Unna identisch ist (vgl. Lindner, „Beme“).

Zwei gleichzeitige Abschriften im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 7 Bl. 25 und nr. 8 Bl. 34.

f) 1523 April 20.

Herzog Johann III. ernennt, nachdem er das Richteramt zu Unna von Evert Buttel mit 232 rhein. Gulden eingelöst hat, für die gleiche Pfandsumme Dierich van Werne zum Richter zu Unna. Kündigungsfrist: $\frac{1}{4}$ Jahr. 1523 Montag nach Misericordia Domini.

Gleichzeitige Abschrift im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 11 Bl. 283.

g) 1529 April 2.

Herzog Johann III. ernennt an Stelle des Dierich van Werne, der in Gnaden seines Amtes enthoben ist, unter den gleichen Bedingungen zum Richter zu Unna den Matheus Kelner genannt Slonckraeff, der sein Amt sofort antreten soll. 1529 Freitag nach Ostern.

Gleichzeitige Abschrift im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 12 Bl. 64.

h) 1532 Dezember 13.

Herzog Johann III. ernennt, „alsoe wy Matheus Slonckraeff umb syner verwerkongh will unsers richteramptz tot Unnae ontsath“ zu seinem Nachfolger unter den gleichen Bedingungen den Everd Voß „umb guth betruwen“. 1532 St. Lucia.

Gleichzeitige Abschrift im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 12 Bl. 101v.

i) 1538 November 2.

Herzog Johann III. ernennt Heinrich Freisendorf (Vrysendorp) zum Nachfolger des verstorbenen bisherigen Richters zu Unna Everd Voß unter den früheren Bedingungen. — Unter gl. Datum werden die Gerichtseingefessenen benachrichtigt.

Zwei gleichzeitige Abschriften im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 12 Bl. 171 bzw. 157.

k) 1568 Februar 15.

Herzog Wilhelm ernennt Heinrich Baegt zum Nachfolger des verstorbenen bisherigen Richters zu Unna Heinrich Freisendorf unter den früheren Bedingungen. — Mandat unter gl. Datum.

Zwei gleichzeitige Abschriften im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 13 Bl. 334 bzw. 291.

l) 1593 Jan. 19.

Herzog Johann Wilhelm macht bekannt, daß er an Stelle von Heinrich Baget, der seines hohen Alters wegen seinen Dienst nicht mehr wohl versehen kann, den Kaspar Schmitz zum Richter zu Unna ernannt hat⁸².

Gleichzeitige Abschrift im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 15 Bl. 7.

⁸² Nach Steinen II S. 1154 dankt B. 1594 ab. Die Vereidigung des Kaspar Schmitz vor dem Rat erfolgte 1593 Mai 28, f. u. nr. 88.